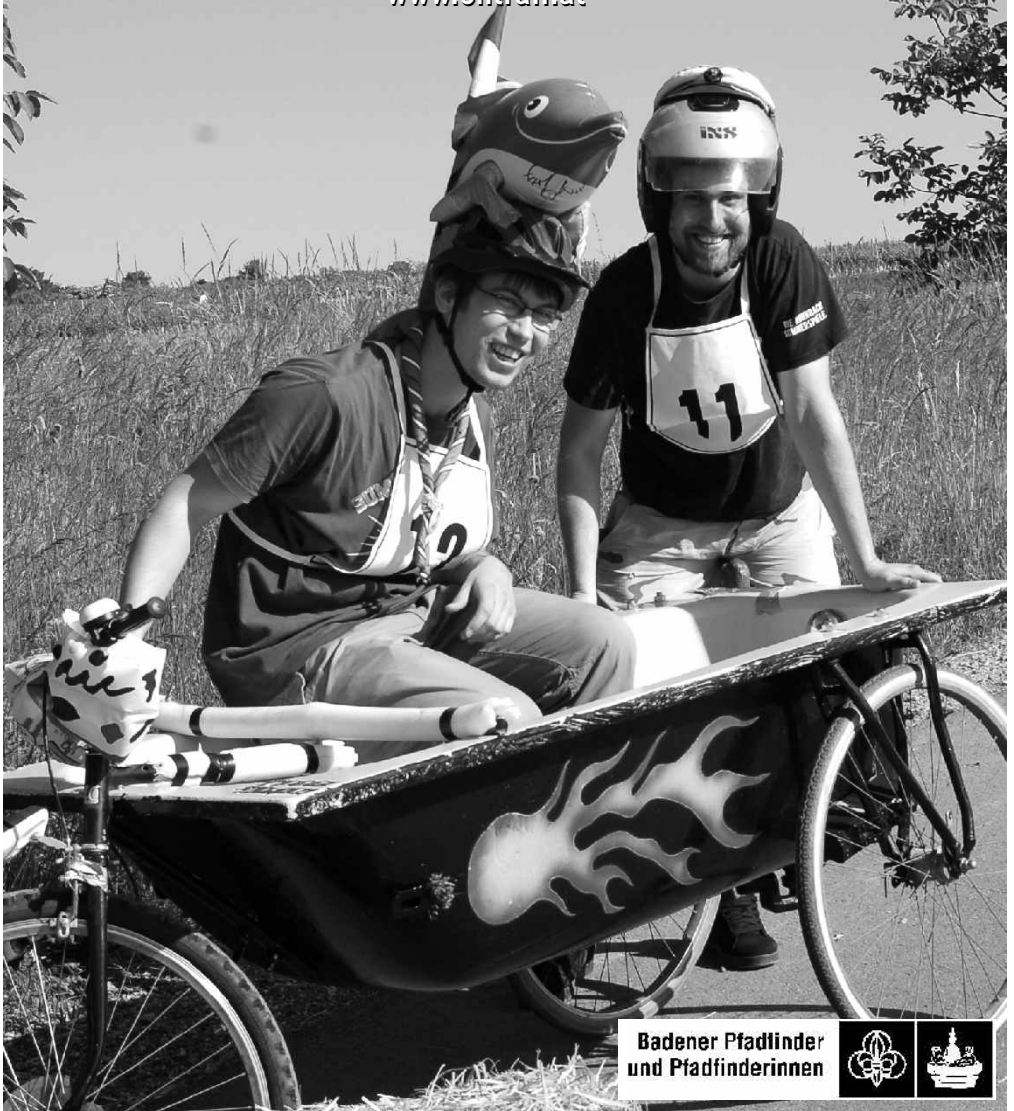


TRAIL

3/2008

www.ontrail.at



Badener Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



SOLA-Infos ♦ HüWoBerichte ♦ Losverkauf ♦ BuPfi ♦ So ein Auflauf

„Wir gehen es ruhig an!“

...Das war unser Motto für das vergangene Pfadfinderjahr.

Trotzdem hatte das Jahr viel zu bieten. Wir waren beim Feuerwehrfest vertreten, brachten einen tollen Adventmarkt hinter uns, dann war da noch das Kinderfest und die Stopp-Littering-Aktion.

Natürlich noch die Unternehmen und Projekte der verschiedenen Trupps und Stufen – ganz nebenher die „alltägliche Pfadfinderei“ in Heimstunden und Hüttenwochenenden.

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns – ein spannender Lagersommer noch vor uns.

Bevor wir in ein neues Jahr starten, wünschen wir allen Pfadfinderfamilien und -freunden einen erholsamen Sommer und freuen uns auf einen **gemeinsamen Start im Herbst ins Jahr 2008/09!**

Mit einem herzlichen „Gut Pfad“

Eure Gruppenleiter, das Leitungsteam und der Vorstand



Danke!

Wir danken allen Freunden der Pfadfinder, die uns im laufenden Kalenderjahr schon ihren selbstgewählten Beitrag übermittelt haben, und freuen uns auf weitere Unterstützung:

Konto 0000-007450 „Pfadfindergruppe Baden“ bei Sparkasse Baden (BLZ 20205) – Verwendungszweck „Freunde-Beitrag 2008“



Jugendmeile der FF Baden



Im Jahre 1978 wurden in allen drei freiwilligen Feuerwehren der Stadt Baden Jugendgruppen gegründet. Aus diesem Anlass stand am 10. Mai die Badener Fußgängerzone ganz im Zeichen der Jugend.

Die FFW lud zum Jubiläum zur „Jugendmeile“, viele Badener Jugendvereine präsentierten sich und ihre Arbeit und betreuten ganz nebenher lustige und spannende Stationen. Natürlich waren wir auch dabei und kamen mit unserem „Kistenklettern“ ganz schön gut an.

WiWö-Sommerlager 2008

Lagerort/Adresse:

Pfadfinderheim Traun Oedt
Randweg 6
4050 Traun Oedt

**Nicht vergessen: Unterlagsmatte!
Alles beschriften!
Keine Wertgegenstände!**

Anreise:

Samstag, 5. Juli 2008

Treffpunkt 12:30 Uhr, Wien Westbahnhof - Obere Halle

E-Cards werden eingesammelt von:

Verena (Grünaugen), Georg (Graubrüder) und Uli (Scharfzahn)

Abfahrt 13:40 Uhr

Kontaktleiter auf dem Lager:

Für jede Meute gibt es einen einen Kontaktleiter. Über diesen können Sie Ihr Kind im Notfall erreichen. Bei der Rückreise können Sie auch bei diesen Leitern mögliche Verspätungen erfragen.

Grünaugen: Verena 0699 / 12 81 71 76

Graubrüder: Georg 0676 / 71 38 48 9

Scharfzahn: Flo 0650 / 63 64 62 1

Heimreise:

Samstag, 12. Juli 2008

Ankunft vermutlich 16:18 Uhr, Wien Westbahnhof Obere Halle

Ist auf Grund der EM Auswirkungen noch nicht sicher.

Weitere Informationen folgen.

AQUA 2008 - GuSp, CaEx, RaRo

Anreise: **Dienstag, 5. August 2008**

geplante Abfahrt 9 Uhr, Krankenhausparkplatz

Rückreise: **Donnerstag, 14. August 2008**

geplante Rückkehr 17 Uhr am Krankenhausparkplatz

Materialausgaben:

CaEx: Dienstag 24. Juni 2008, 18.30 Uhr

RaRo: Dienstag 24. Juni 2008, 20.00 Uhr

GuSp Scharfeneck: Mittwoch 25. Juni 2008, 15.30 Uhr

GuSp Rauheneck: Mittwoch 25. Juni 2008, 17.00 Uhr

GuSp Rauhenstein: Mittwoch 25. Juni 2008, 18.30 Uhr

Materialrückgabe:

CaEx: Freitag 15. Aug. 2008, 14.00 Uhr

RaRo: Freitag 15. Aug. 2008, 20.00 Uhr

GuSp Scharfeneck: Freitag 15. Aug. 2008, 15.30 Uhr

GuSp Rauheneck: Freitag 15. Aug. 2008, 17.00 Uhr

GuSp Rauhenstein: Freitag 15. Aug. 2008, 18.30 Uhr



Grünaugen in Scoutopolis !

Hüttenwochenende 26./27. April 2008

WI!
WÖ

Die Wichtel und Wölflinge der Grünaugen hatten am 26. und 27. April etwas ganz Besonderes vor.

Gemeinsam machten sie einen Wochenendausflug in die Stadt Scoutopolis, mit deren BewohnerInnen sie schon in den Heimstunden im Lauf des Jahres Bekanntschaft gemacht hatten. Nach dem Check-In in der Pension „Zum Guten Pfad“ und dem Beziehen der Zimmer, stürzten sich



die Kinder gleich voll in das Geschäftsleben von Scoutopolis, denn auch als BesucherInnen der Stadt war es notwendig, ein wenig Geld zu verdienen.

Herr Kandis etwa benötigte Hilfe in seiner Zuckerfabrik, die Fußballtrainerin stellte die Sportlichkeit der Kinder auf die Probe, die Obsthändlerin suchte fleißige Arbeitskräfte fürs Obstschneiden, bei der Bürgermeisterin konnte man sein Geld im Casino vermehren (oder verspielen) und auch die Waschfrau war über Mithilfe in ihrem Wäschereibetrieb dankbar. Aufgrund von Hinweisen des

engagierten Aufdeckungsjournalisten Herrn Ernst und der Polizei keimte jedoch in immer mehr jungen PfadfinderInnen der Verdacht, dass in dem netten Städtchen Scoutopolis nicht alles mit rechten Dingen zugehen konnte.

Unterstützt wurde das Misstrauen eventuell auch noch durch das regelmäßige Auftauchen zweier mysteriöser Gestalten, die die Kinder als GoldschmugglerInnen einsetzten. Obwohl, den meisten Kindern schien das Zusammenarbeiten mit den Schmugglern eher Spaß zu machen...





Das sichergestellte Falschgeld



In der Konditorei von Scoutopolis, als sich die WiWö gerade mit ihrem selbst verdienten Geld eine Stärkung genehmigen wollten, kam dann alles ans Licht. Die Polizei stellte eine größere Menge Falschgeld sicher und auch das geschmuggelte Gold wurde beschlagnahmt. In einer Extraausgabe der Scoutopolis-News konnten die Kinder dann auch schon die erschreckende Neuigkeiten erfahren: der Großteil von Scoutopolis war von der Mafia unterwandert gewesen, sogar die Bürgermeisterin war Teil der kriminellen Organisation!

Da sich die Kinder bei der Überführung der Mafia-Mitglieder als so hilfreich erwiesen hatten, konnte auch weiterhin ihr Rat in Scoutopolis gut gebraucht werden. Auf der ersten provisorischen Stadtversammlung wurde gemeinsam beratschlagt, welche Einrichtungen eine gut organisierte Stadt benötige.

Als Zeichen der wieder gewonnenen Freiheit bauten die Kinder gemeinsam ein großes Wahrzeichen für den Hauptplatz von Scoutopolis. Den restlichen Abend verbrachten wir mit Spielen, am Abend wurde dann noch am Lagerfeuer gesungen und Marshmallows gegrillt.

Am nächsten Tag ging es dann auch gleich an die konkrete Umsetzung der am Vortag gesammelten Ideen für eine neue Stadt.

Es mussten verschiedene Aufgaben in den einzelnen städtischen

Einrichtungen erfüllt werden, wie zum Beispiel im Postamt, bei der Müllabfuhr, im Krankenhaus oder im Sportverein.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in unserer Pension (die Küche war übrigens ausgezeichnet und ist wirklich weiter zu empfehlen – einen großen Dank an den spendablen Koch Peter Heilig!) ging es an das allseits unbeliebte Aufräumen und Putzen der Hütte, denn Scoutopolis wollte so sauber verlassen werden, wie wir es vorgefunden hatten.

- rh -



Frühlingsfest in Sherwood Forest

Scharfzähne zu Besuch bei Robin Hood, HüWo 24./25. Mai

Am 24. Mai war es soweit – die Scharfzähne trafen sich im englischen Sherwood Forest, eingeladen durch einen Boten Robin Hoods, der sich freute, mit den Kindern das jährliche Frühlingsfest zu feiern.

Im Lager der Waldbewohner angekommen wurden die Kinder sofort von der schönen Marian, dem Herzblatt Robin Hoods begrüßt, genau wie von Bruder Tuk, dem Mönch und Glorianna der Heilerin, die die Namen aller Kinder emsig mit Tinte festhielt.

Auch der Sheriff von Nottingham war anwesend, den Robin zu dem Fest geladen hatte, um seine Gunst zu erringen. Gedanklich war der hohe Herr allerdings mehr bei seinen Steuern, die er zukünftig eintreiben wollte.

Dann kam auch schon Robin, der gerade von der Jagd zurückgekehrt war, und begrüßte freudig seine Besucher.

Nachdem sich die Scharfzähne mit dem neuen Gelände bekannt

gemacht hatten und sich im Quartier der Waldbewohner eingenistet hatten, begann auch schon der Jahrmarkt des Frühlingsfestes.

Alles konnte ausprobiert werden – der Umgang mit Pfeil und Bogen wurde gelehrt, natürlich vom Meister Robin höchstpersönlich, der mit den Kindern auch den Minnegesang erprobte,



WI WÖ



Lady Marian beim Basteln von Waldamuletten



Bruder Tuk beim Rätsellösen



Heilerin Glorianna beim Herstellen von Geheimbotschaften mit Zaubertinte



Der Sheriff von Nottingham zieht Steuern von Alice, Dorina und Paul ein



Georg und Sabine brechen aus dem Gefängnis aus

während Marian geheimnisvolle Waldmedaillons bastelte oder Glorianna mit ihnen zauberhafte Geheimbotschaften schrieb.

Mittelalterliches Essen in Form von Steckerbrot konnte bei Bruder Tuk gekostet werden, während der Sheriff von Nottingham weniger glorreich die Kinder mit seltsamen Schuhwerk auf- und ablaufen ließ, um ihnen zu zeigen, was auf sie wartete, wenn sie die Steuern nicht bezahlen könnten.

Später wurden noch Hüte und Geldbeutel gebastelt, Hindernisparcours überwunden und Wanddekoration für den Sheriff gemalt.

Als dann der Abend anbrach, zogen sich die Waldbewohner mit ihren Gästen ans Lagerfeuer zurück, wo Folienerdäpfel und Würstel den Hunger stillten.

Als Lady Marian sich zur Nachtruhe begab, geschah aber Schreckliches sie wurde entführt, und zwar von niemand Geringerem als dem Sheriff von Nottingham!

Von einem seltsamen Wahn erfasst, hinterließ er nur einen Brief, in dem er den Kindern schrieb, dass sie, wenn sie Lady Marian heil zurückhaben wollten, seine Bedingung erfüllen sollten.

Diese Bedingung war allerdings gar schwer, denn es hieß nichts Geringeres, als die Krone von König Richard Löwenherz zu finden, der das Zeichen seiner Macht vor seiner Abreise in Sherwood Forest versteckt haben sollte.

Robin bat die Scharfzähne um Mithilfe und kurze Zeit später befanden sie sich auch schon im gar dunkel-düsteren Wald, der so manchen Schrecken beherbergte. So gab es alte Damen am Straßenrand, die Rätsel aufsagten und unheimliche Gnollengrotten, die die vorübergehenden Passanten versklaven wollten, wenn sie sie nicht



Pia und ihre Gruppe üben den Umgang mit dem Schwert

in Schere-Stein-Papier schlugen. Der Mann ohne Augen setzte dem Ganzen noch eine Krone auf das Fass, doch schlussendlich konnten die Scharfzähne allen Gefahren trotzen und die Krone erringen.

So kehrten sie zurück zum Lager, wo der gierige Sheriff schon wartete – doch Robin hatte eine List vorbereitet und warf ihm falsches Gold hin, auf

Robin Hood beim Seilziehen gegen Paul, Flora, Dorina und Alice





das er sich stürzte, während die Kinder mit Lady Marian fliehen konnten. Damit war eine aufregende Nacht zu Ende gegangen.

Am folgenden Tag fand die Heilerin Glorianna den völlig verwirrten Sheriff von Nottingham in den Wäldern, als sie gerade Kräuter sammelte. Mit einem Zaubersaft besprüht konnte sie ihn aufwecken, doch dieser erinnerte sich nicht mehr an die vergangene Nacht.

Dann fand das Turnier statt, bei dem jeder Scharfzahn sein Können beweisen konnte so mussten sie gefesselt aus einem Gefängnis fliehen,

ihre Bogenschießkenntnisse unter Beweis stellen, Sack-Hüpfen, Rätsel lösen, Tau-Ziehen, Pflanzen für einen Zaubersaft suchen und vieles mehr.

Nach dem Turnier kam es nicht nur zu einem spektakulären Schaukampf zwischen zwei angereisten Rittern, nein, noch dazu wurden alle Besucher von Robin Hood zu waschechten Rittern geschlagen.

Mit einer schönen Versprechensfeier klang das aufregende Wochenende schön aus und ein Kind nach dem anderen musste aus dem schönen, grünen Sherwood Forest zurück nach Hause kehren...

- kh -

WI!
WÖ



Der Ritterschlag



48

**PFADFINDER
LOTTERIE**

Der Reinertrag aus der Pfadfinderlotterie wird zur Förderung der Pfadfindererziehung und -ausbildung, zur Errichtung, Ausstattung, Erhaltung und zum Betrieb von Stätten der Pfadfinderarbeit sowie zur Unterstützung von Sommerlagern verwendet.

Ziehungsliste sowie Möglichkeit zur Online-Überprüfung von Gewinnzahlen und nähere Informationen:

www.pfadfinder.at/lotterie

Noch bis 11. Juli 2008!

Losverkauf 2008 - erfolgreich!

Beim Verkauf von Losen für die alljährlich stattfindende Pfadfinderlotterie wurden von den Badener WiWö und GuSp in den vergangenen Monaten 600 Lose (!) mehr verkauft als im Vorjahr; insgesamt wurden 4430 Lose verkauft, das ist ein neuer Rekord.

Somit verblieben der Gruppe vom Losverkauf heuer 2325,75 Euro an Provision. Dieses Ergebnis ist dem Fleiß der vielen Losverkäufer zu verdanken, die sich heuer besonders anstrebten.

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Wendy Kok und Pia Ruttner (Rauhenstein), die jeweils 290 Lose verkauften. Sie wurden beide mit einem Sonderpreis belohnt.

Die fleißigsten Losverkäufer:

Wendy Kok (GuSp RS) **290 Lose**
Pia Ruttner (GuSp RS) **290 Lose**
 Peter Luxbacher (WiWö GA) **200 Lose**
 Ronja Kok (WiWö SZ) **170 Lose**
 Birgit Martschini (WiWö SZ) **170 Lose**
 Benedikt Lucny (WiWö GB) **130 Lose**
 Bernhard Pawlek (GuSp SE) **120 Lose**
 Andrea Martschini (WiWö SZ) **110 Lose**

90 Lose: Paulus Stöger (GuSp RE)

80 Lose: Florian Stiasny (WiWö SZ)
 Nico Felsing (WiWö SZ)

70 Lose: Sophie Heilig (WiWö GA)
 Lucia Herzog (WiWö GA)
 Leonhard Wallner (WiWö GB)

- sh - **60 Lose:** Florian Gilswert (WiWö SZ)
 Jakob Krepelka (WiWö GB)
 Emil Praschek (WiWö GB)
 Jessica Winkler (GuSp RS)

ING. GERHARD NOVAK

INGENIEURBÜRO FÜR BAUPHYSIK

ALLG. BEEID. GERICHTL.
ZERT. SACHVERSTÄNDIGER



A-2500 BADEN BEI WIEN
 ERZHERZOGIN ISABELLE-STRASSE 66
 TEL.: +43/(0)2252/43018
 FAX: +43/(0)2252/43018-24
 MOBIL: +43/(0)664/2208846
 E-MAIL: OFFICE@TB-NOVAK.AT
 INTERNET: WWW.TB-NOVAK.AT

BERATUNG
 GUTACHTEN
 PROJEKTE
 PROBLEMANALYSEN
 SANIERUNGSKONZEPTE



50 Lose:

Philip Auer (WiWö SZ), Andreas Ruttner (WiWö SZ), Sven David (WiWö GA), Philipp Derstoff (WiWö GA), Markus Enzersdorfer (WiWö GB), Michael Haberhauer (WiWö GB), Paul Hörtl (WiWö GB), Lukas Fürsatz (GuSp RE), Angelika Kinder (GuSp SE)

40 Lose:

Sabine Ruttner (WiWö SZ), Alina Gößeringer, Lennart Jordan, Leo Prachek, Martina Schöpf (alle WiWö GB), Jakob Lindner (GuSp SE)

30 Lose:

Nathalie Fink, Antonia Hunyadi, Moritz Kopetzky, David Matzka, Mara Schimunek (alle WiWö SZ), Marie-Therese Wiedhalm, Sophie Großalber, Andreas Andresek, Florian Spörk (alle GuSp RS), Rebekka Kranl (WiWö GB), Roman Fink, Thomas Kuhn, Fabian Kiefer, Clara Rotsch (alle GuSp SE), Niki Breitenbaum, Raphaela Gruber, Martin Haberhofer, Alexander Hocke, Caroline Sommeregger, Sophie Sommeregger, Martin Spörk, Thomas Stadlbauer (alle WiWö GA)

Die Gruppe bedankt sich herzlichst bei allen eifrigen Losverkäufern, sowie bei Sonja Happenhofer für ihren unermüdlichen Lotterie-Einsatz!

Die Scharfenecker auf HüWo

Hüttenwoche am 30. April / 1. Mai 2008

GU
SP



Als erstes spielten wir Hugalele, bis alle teilnehmenden Kinder anwesend waren. Danach haben wir die Zelte, in denen wir die Nacht verbringen würden, mit viel Fleiß aufgebaut. Anschließend haben wir im Wald Stöcke zum Grillen gesucht. Wir hatten Zeit, die Stöcke perfekt zu schnitzen und bald gab es dann die Würstchel zum Grillen.

Das Sitzen am Lagerfeuer war sehr toll und abschließend haben wir noch ein paar Lieder gesungen. Gegen 22:00 Uhr war Nachtruhe (wer's glaubt....!). Leider gab es auf diesem Hüttenwochenende kein Nachtspiel, obwohl wir voller großer Erwartung darauf gewartet haben.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück bauten wir Dreibeine auf. Dabei ging es darum, sie richtig und schön zu binden und anschließend aufzustellen. Als langsam die Mittags-



zeit näher rückte, wurde es Zeit für Mittagslagerfeuer. Das Feuer war mit einem Wettbewerb verbunden:





Ziel war es, mit dem Lagerfeuer eine darüber gespannte Schnur durchzubrennen. Zu Mittag kochten wir nur mit Alufolie, es gab Geschnetzeltes. Die Sauce hatte zwar eine komische Konsistenz, aber es schmeckte trotzdem sehr gut. Als Nachspeise gab es klassischerweise Schokobananen. Danach ging es wieder ans Werk und wir bauten die Zelte ab. Das Ende des Hüttenwochenendes war schon fast da, und die letzten Minuten wurden mit Spielen verbracht. Eine kurze Reflexion über das Hüttenwochenende war nun das Letzte, was zu erledigen war, bevor die warme Badewanne daheim auf uns wartete.

- iris, luisa, vroni, lena -



SCHWARZOTT

Einrichtungshaus & Werkstätte

Verwirklichen Sie Ihren Lebensstil

Einrichtungshaus Schwarzott
Wienerstr. 13-21 · 2500 Baden · Tel: 02252 89534
verkauf@schwarzott.at · www.schwarzott.at

Schnell - schneller - Seifenkist!

Seifenkistrennen der CaEx Aqua, 31. Mai 2008

CA EX

Schon im letzten Jahr wurde die Idee „Unternehmen Seifenkistrennen“ der CaEx Aqua geboren. Heuer im September bildeten sich die Interessensgruppen Seifenkistebauen und die Organisationsgruppe. Beide Gruppen übernahmen viele Aufgaben, die die Jugendlichen selbstständig erledigten:

Unser Kist!!

Seifenkistbaugruppe:

Pläne zeichnen, Holz zuschneiden, gute und schnelle Reifen organisieren, Sonntage opfern um daran zu bauen, sich auf eine Farbe einigen, das Seifenkist mit Hupe und blauen Leds aufmotzen, einen Spoiler montieren, lackieren, Testfahrten an Feiertagen, die Reifen wieder wechseln, wieder Testfahrten und am großen Renntag das Seifenkist schnell in das Ziel bringen.



Organisationsgruppe:

Datum festlegen, Flyer und Anfahrtsplan designen, Behördenwege erledigen, Stroh zur Absicherung organisieren, ein Mobilklo mieten, Partyzelte ausborgen, Geschenke erschnorren, eine Versicherung abschließen, Start-Flagge batiken und bemalen, Schilder malen, Sponsoren suchen, das Rote Kreuz mieten, Kuchen backen, Urkunden ausdrucken, eine Pritsche organisieren uvm.



Auch das Drumherum musste organisiert werden



Wertung schnellster Fahrer:

1. Jakob (Pussy Wagon - Biedermannsdorf)
2. Michi (Fire Seed - Baden)
3. Wolfgang (Pussy Wagon - Biedermannsdorf)



Wertung schnellstes Kistl:

1. Fire Seed (Baden)
2. Pussy Wagon (Biedermannsdorf)
3. Just Married (UNSERES!!!)

- Alle Fotos: Fam. Kersten
und Max Ramstorfer -

Der Renttag:

Die Spannung steigt, alles muss vorbereitet werden, die Straße abgekehrt, die Strohballen ausgelegt, alles dekoriert, durchgesprochen und letzten Aufgaben werden verteilt.

Pünktlich zur ersten technischen Abnahme waren wir endlich fertig mit den Vorbereitungen (bis auf die Frage: „Wo sind eigentlich die Stoppuhren?“). Kurz vor der Eröffnung des Rennens die erlösende Antwort: „Ich hab sie!!“. Dazwischen noch einige qualifizierte Statements wie: „Ist eh egal, ich kann gut zählen 1, 2, 3, 4, 5....“)



Punkt 15 Uhr raste dann der erste Fahrer die Rennstrecke hinunter, nach 2,5 Stunden hartem Kampf um den Sieg standen die glücklichen Gewinner fest!



Die Preisträger in der Kategorie
„Originellstes Kistl!“

Meine persönlichen abschließenden Worte:

Wenn die Micha um 20 Uhr am Harterberg noch den Müll sortieren will und man sich selbst schon denkt, ich maaaaag nicht mehr, ich bin müd und mir ist heiß und dann stehen bereitwillig noch ein paar Jugendliche auf um ihr zu helfen, dann wird einem als Leiter sofort klar: Wir haben tolle Jugendliche, es ist ein Wahnsinn, was wir geschafft haben, wir haben unser Ziel erreicht und man wird irrsinnig stolz.

Bundespfindlager 2008

GRENZEN-los – „Die Weltstadt Wien grüßt ihre Gäste“

„Die Donauinsel wird schon nicht so groß sein“, erklärten wir uns, die Vertreter des afrikanischen Staates Kongo, als wir aus dem Zug stiegen. Da wussten wir allerdings noch nicht, dass die Donauinsel vielleicht nur 200 Meter breit war, dafür aber 20 Kilometerlang.

Nach einem Fußmarsch unter der glühenden Sonne, die uns sehr an unser Heimatland Kongo erinnerte, marschierten wir also zu unserer Destination, einen Lagerplatz in der Nähe der Steinspornbrücke, wo sich Staatsoberhäupter und Vertreter verschiedenster Nationen zur sagenhaften 'Weltausstellung' trafen.

Wir wurden durchgecheckt und dann zu unserem Platz geführt, der sich mitten im Unterlager „Afrika“ befand.

Zwischen Namibia und Südafrika bauten wir unsere Zelte auf und es dauerte nicht lange, da trafen sich auch schon alle Kontinente zu einer großen Eröffnungsfeier. Nicht selten repräsentierte sich ein Staat durch mitgebrachte Fahnen und interessante Kleidung, die wir in dieser Form



Spontanvorbereitung für unsere Präsentation

noch nie gesehen hatten. Von blau-weiß-gestreiften Franzosen mit schwarzen Käppchen über fußballbegeisterte Italiener, Afghanen, Russland, Inder, Bewohner der Fidji-Inseln aus allen Teilen der Welt waren Delegationen eingereist.

Nach der Begrüßung sollten wir den Nachmittag in den verschiedenen Unterlagern, also Kontinenten verbringen. Jeder Staat musste sich repräsentieren, und derjenige, der es am Besten machte, durfte sich glücklich schätzen und das Ganze am folgenden Abend vor allen anwesenden Staaten vorführen.

König und Königin des Kongo (Königin rechts)



RA RO



Unsere PR-Berater



*Blätterlendenschurz
selbstgemacht*



*Ja, wir haben alle Stationen
durchgemacht.*



*Werben um den spanischen
König „Tenemos caballos de
America, dinero de Russia y la
belleza de Congo. La unica cosa
que no tenemos es la dignidad
real de España. (Y somos dos
personas y nos llamamos Kathi)*

Natürlich waren wir, der Kongo, top vorbereitet und hatten uns lang und intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. So war es auch kein Wunder, dass wir den Staat Afrika präsentieren durften.

Am folgenden Tag fand die 'Weltausstellung' statt, in der jedes Land verschiedene Tätigkeiten anbieten konnte. Während der Kongo natürlich mit selbstgemachten Lendenschürzen aus Blättern und dem Schürfen nach Blutdiamanten dabei war, suchte Spanien nach einer Thronfolgerin, Deutschland nach einem Superstar und Montenegro nach einem Topmodel. In Ungarn wurde man mit Gulias verköstigt, in Indien mit Kartoffeltaschen, in Mexiko durfte man wie es Mittags üblich ist eine Siesta machen, samt Hut und Nachos. Handwerklich geschickt sein musste man in Namibia, wo man Schmuck bastelte, oder in Japan, wo man chinesische Essstäbchen schnitzte. Rohe Kraft war hingegen beim Sumoringen oder beim Stiefelweitwurf in Griechenland gefragt.

So manch einer versuchte sich in verschiedenerlei Dingen, natürlich konnte auch der Kongo in einer Disziplin leuchten wir bauten den schönsten Eiffelturm aus Plastilin. So bekamen wir statt dem versprochenen Baguette gefüllte Hamburger („Un Idiote 'at das Baguette gegessen!“)

Beim Eiffelturm-Basteln



und konnten ein wenig Entwicklungshilfe leisten.

Besprochen wurden auch die verschiedenen Probleme, die in den Staaten herrschten und diskutiert wurden verschiedene Projekte, in die das Geld, das in der Sansi-Bar eingenommen wurde, fließen. Ein Projekt aus Indien, das schulische Ausbildung für aidskranke Kinder verlangte, war ganz oben dabei.

Man konnte gar nicht so schnell schauen, da waren die beiden Tage auch schon vorbei und am Pfingstmontag brachen die verschiedenen Staaten nach Hause auf. Das Einzige, was zurückblieb, war der ferne Klang der kongoianischen Bundeshymne – Tetris.

- kh -



Zeitzeugengespräch 1938: 2008

Am 6. Mai fand ein Zeitzeugengespräch im Schottenstift in Wien statt. Zu fünf waren wir Badener dort vertreten.

Der Abend begann mit ein paar einführenden Worten der Bundesleitung und setzte dann mit dem ersten Zeitzeugen fort, der auf die Bühne gebeten wurde. Durch das Gespräch leitete der Pressesprecher der PfadfinderInnen, der den 4 Erzählern Fragen stellte und so interessante Informationen für die Zuhörer heraus holte.

Die 4 Zeitzeugen (Kurt Goldberger, Karl Stayna, Walter Weissenstein und Rudi Göttlicher) waren zur Zeit des Anschlusses im März 1938 alle Pfadfinder in Wien gewesen, entweder bei den Wölflingen oder schon bei den Spähern. Sie berichteten wie in den nächsten Tagen die Pfadfinderheime von der Hitlerjugend übernommen, und Fahnen, Liederbücher und alles was mit den Pfadfindern zu tun hatte, beschlagnahmt wurden. Denn nach dem Anschluss wurden die Pfadfinder und die damit verbundene Idee verboten. Vor allem Kurt Goldberger und Karl Stayna, die der jüdischen Glaubensgemeinschaft angehören, mussten als Kinder, auch von mancher ihrer ehemaligen Pfadfinderkollegen, viel Ungerechtigkeiten erfahren. Die Zwei flüchteten

mittels Kindertransport nach England und von dort aus in die USA, wo sie nach langer Trennung Teile ihrer Familie wieder trafen. Sie bauten sich ein neues Leben auf, jedoch ohne aktive Teilnahme in einer lokalen Pfadfindergruppe.

Walter Weissenstein und Rudi Göttlicher konnten während der Kriegsjahre in Österreich bleiben. Sie schilderten die Situation der Pfadfinder: gerettete Pfadfinderutensilien wurden gut versteckt, Treffen konnten, wenn überhaupt, nur im Geheimen und aus Risikogründen ohne Kinder durchgeführt werden. Viele der ehemaligen Pfadfinderfreunde wurden in den Krieg eingezogen und kehrten nicht zurück. Die Hitlerjugend war nun der einzig erlaubte Jugendverband, dem man zum Beitritt quasi verpflichtet war.

Nach dem Krieg aber, erzählten Walter Weissenstein und Rudi Göttlicher, begannen die Pfadfinder schnell sich zu reorganisieren. Die Fahnen wurden aus den Verstecken geholt und bald wurden auch wieder Heimstunden veranstaltet.

Das Zeitzeugengespräch war für alle Teilnehmer, vor allem für die Jüngeren, eine sehr interessante und wichtige Erfahrung. Durch Erzählungen aus erster Hand merkt man, wie wichtig es

Bundesthema 2008

Seit der Machtübernahme Hitlers in Deutschland 1933 bekämpfte die verbotene, illegale HJ (Hitlerjugend) in Österreich mehr und mehr die Pfadfinder. Pfadfinderlager und Veranstaltungen mussten damit rechnen, durch Aktionen der HJ gestört zu werden.

Ab dem 16. März 1938 wurden die Pfadfinder in Österreich verboten und noch intensiver verfolgt.

In dem Dokumentationsheft "PfadfinderInnen in Österreich 1938 – Mitgelaufen? Angepasst? Verfolgt?" wird in Zusammenarbeit der PPÖ mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes die Geschichte der Pfadfinderbewegung, das Verbot ab 1938 und die Widerentstehung ab 1945 erläutert und erklärt.

www.pfadfinder.at/events/bundesthema/bundesthema.html

Das gesamte, ca. 50 seitige Büchlein steht auch im Internet zum Download: www.ppo.e.at/presse/pdf/1938.pdf

ist, Vergangenes nicht zu vergessen, sondern gemeinsam darüber zu reden. - tb -



Quelle: www.pfadfinder.at/presse/pressefotos/zeitzeugengespraech.html



Pfadfinder-Gilde Baden



Die Krötenanekdote



Die Schillers auf der Brücke zu Christiane: "Da unten gibt's was zu fotografieren!"

Christiane blickt hinunter und sieht Klubchefin Karin am Ufer hocken: "Was denn?"

"Na da, die Kröte!"

"Ihr könnt's doch zu Karin nicht 'Kröte' sagen!"

(Es war allerdings tatsächlich eine Kröte dort - auch der Grund, warum Karin überhaupt da hockte - und sie wurde doch noch auf ein Foto gebannt, die Kröte.)



"Die Krötenwanderung"

Tierbegegnungen in der Johannesbachklamm

Zu vierundzwanzigst trafen wir uns am heißen 31. Mai zu einer Gilde-Familienwanderung. Während die jüngste Teilnehmerin (Valentina) die Ankunft ihrer Familie noch etwas verzögerte, schlenderten die anderen in höchst gemütlichem Tempo los ("Damit uns die Stowassers noch einholen können..."). Die Johannesbachklamm bei Würflach war an diesem Tag ein sehr angenehmes, weil kühles (!), Ausflugsziel!



Drei Hunde hatten wir schon mit, aber auch sonst ging es äußerst tierisch zu - Begegnungen mit Kröten, Blindschleichen, Molchen, Fischen, einem Jung-Lama, Küken, diversen anderen



Bauernhoftieren und Knochenfunde machten den Ausflug für die Kinder sehr unterhaltsam. Weiter ging es noch bis zum Schlossteich (das war allerdings ein heißes Stück) und das Ganze wieder zurück!

- ce -



So ein Auflauf, die Fünfte

Aus dem Tagebuch eines Auflauf-Mitarbeiters

Freitag

16.00 Uhr Direkt nach der Arbeit zum Heurigen Haas, Einschulung in die Küchenarbeit, Vertrautmachen mit der neuen Umgebung.

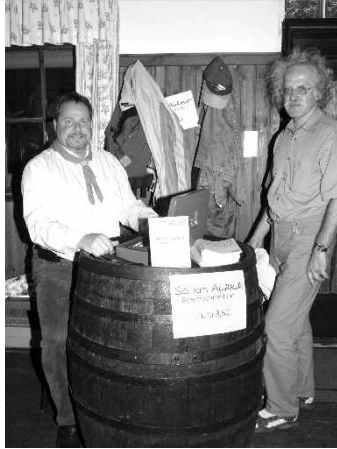
16.45 Uhr Generalprobe für das Buffet- und Kassenpersonal - Auflauf kaufen und Probeverkostung!

17.00 Uhr Die ersten Gäste! Noch ist in der Küche nichts zu tun und ich nutze die Zeit zum Fotografieren.



17.30 Uhr Das erste schmutzige Geschirr findet seinen Weg in die Küche! (Langsam genug um den Arbeitsablauf noch zu optimieren.)

Danach Keine Zeit mehr auf die Uhr zu schauen. Das Geschirr kommt immer schneller. Christian S. vertreibt uns mit launigen Sprüchen die Zeit ("Jetzt geht's lo-hos!!" „Da spült sich's ab!"), wenn er nicht gerade mit dem Auftrag Besteck zum Buffet zurückzu-

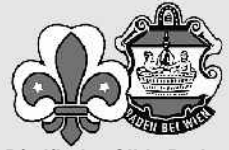


bringen auf eine Viertelstunde in die unendlichen Weiten des Lokals abtaucht. Das Lokal ist voll und trotz der Kälte sitzen auch Gäste auf der Terrasse und im Zelt!

Auch die ersten leergegessenen Auflaufformen landen in der Küche. Das Naschen an den Resten bringt uns den Namen „Küchenschaben“ ein...

Als ich wieder Zeit habe auf die Uhr zu schauen ist es **21.30 Uhr**. Das Größte ist vorüber, 24 Mal haben wir den Geschirrspüler gefüllt! Als der letzte Gast gegangen ist, heißt es putzen, Aufläufe in den Kühlschrank, abrechnen. Meine Meldung an Veronika „Am Sonntag muss ich im Trail 2 Seiten mit Auflaufeurigen füllen!“ entringt ihr nur ein Augenrollen...

23.00 Uhr Ende!



Pfadfinder-Gilde Baden

Das gab's Pikantes beim Auflaufeurigen:

Auflauf Gemüse-Faschieres
Brokkoli-Lachs-Auflauf
Brokkoli-Pute-Auflauf
Brokkoli-Reis-Auflauf
Brokkoli-Schinken-Auflauf
Brokkoli-Würstel Auflauf
Brotauflauf m. Lauch& Speck
Cannelloni à la Jamie Oliver
Chili con carne
Curryauflauf
Curry-Nudel-Huhn-Auflauf
Eierschwammerlauflauf
Ei-Kartoffel-Auflauf
Erdäpfel-Lauch-Pute-Auflauf
Erdäpfel-Schinken-Auflauf
Erdäpfel-Selch-Auflauf
Fenchelauflauf
Fisch-Gurke-Auflauf
Fleischlasagne
Fleischorte



Florentiner Makkaroni-Auflauf
Gemüseauflauf
Griech. Nudelauf (vegetarisch)
Griech. Spinatauf mit Schafkäse
Gurke-Thunfisch-Auflauf
Kartoffel-Fenchel-Auflauf
Kartoffel-Schinken-Auflauf
Lasagne arrabiata (scharf)
Lasagne Tricolore (veg. mit Schafkäse)
Makkaroni-Schinken-Auflauf
Mexikanischer Chili-Auflauf
Nudel-Gemüse-Lerberkäs-A.
Nudel-Huhn-Ananas-Erbesen A.
Pasticcio
Puszta-Auflauf
Quiche Lorraine
Räucherlachs-Nudel-Auflauf
Ricotta-Lasagne
Schinkenfleckerl
Schinken-Lauch-Käse-Auflauf



Pfadfinder-Gilde Baden

Schinkenquiche
Smörgastorta
Spinatauflauf
Spinatlasagne
Spinat-Schafkäse-Auflauf
Überbackene Hascheehörnchen
Wildes Huhn (scharf)
Zucchini-Auflauf
Zucchini-Fleisch-Auflauf
Zucchini-Moussaka
Zucchini-Reis-Auflauf
Zucchini-Würstel Auflauf (scharf)
Zwiebelkuchen
Zwiebel Quiche



Und das gab's Süßes...

Apfelaufbau
Apfel im Kuchenteig
Apfel-Topfen-Auflauf
Apfel-Reis-Auflauf
Birne-Topfen-Auflauf
Brioche-Nuss-Kirschaufbau
Erdbeer-Topfen-Auflauf
Grießauflauf mit Äpfeln
Grieß-Ricotta-Marille-Auflauf
Himbeer-Topfen-Auflauf
Kipferlaufbau
Kipferlkoch
Kirsch-Auflauf
Kirsch-Topfen-Auflauf
Marillenaufbau
Mohn-Nudel-Auflauf
Pfersich-Reis-Topfen-Auflauf
Palatschinkenaufbau
Polenta-Topfen-Auflauf
Reisaufbau Apfel
Reisaufbau Marille
Scheiterhaufen
Schoko-Kirsch-Kuchen
Schoko-Preiselbeer-Nuss-Auflauf
Schoko-Reis-Auflauf
Schwäbischer Apfelaufbau
Zwetschken-Scheiterhaufen

Samstag



6.00 Uhr Mit der Idee zu DIESEM Trailartikel aufgewacht. Veronika wird erleichtert sein... Weiterschlafen.

7.30 Uhr Neue Beschriftungskärtchen für die Aufläufe produzieren.

10.00 Uhr Start zum zweiten Tag. Ich nehme Aufläufe entgegen, beschrifte Kärtchen. **Der hundertste Auflauf wird geliefert!**

11.00 Uhr Vorbestellte Tische reservieren, langsam trudeln die ersten Gäste ein. Es ist eine Spur sonniger und wärmer und die meisten suchen sich im Freien einen Platz.

12.00 Uhr Der Andrang am Buffet beginnt! Hochrechnung für den ersten großen Geschirrschub in der Küche: 12.20 Uhr. Dann keine Zeit mehr, die Zeit zu verfolgen, die nächsten Stunden vergehen mit Arbeit wie im Flug. Dass immer wieder kurz die Gabeln ausgehen, liegt nicht am mangelnden Tempo in der Küche, sondern daran, dass einfach fast alle Gabeln in Gebrauch sind! Wir beheben das Problem durch eine Lieferung von



Reservegabeln zum Buffet. Auch Kellner, Schank- und Buffetpersonal sind voll im Einsatz. Kräfte werden zur Betreuung prominenter Besucher (Dr. Gregor Wollenek, dessen Projekt unser Gewinn zugute kommt, Bürgermeisterin Erika Adensamer, u.a.) abgestellt.

15.30 Uhr Der Mittagsansturm ist vorüber. Zeit nachzurechnen, ob die Vorräte bis abends reichen oder ob Nachschub bestellt werden muss.

16.00 Uhr Die Arbeit wird gemüthlicher, nur vereinzelt kommt von Jausengästen Geschirr zurück.

23.00 Uhr Das kalte Wetter und die EM fordern Tribut - abends sind leider nicht mehr so viele Gäste erschienen wie am Vortag. Dennoch kommt die positive Meldung vom Kassier: die Einnahmen entsprechen denen vom Vorjahr! (Details im nächsten Trail)

Geschafft! Nach dem Aufräumen des Lokals ist endlich Ausruhen angesagt. Und wenn wir wieder bei Kräften sind, freuen wir uns aufs nächste Mal!



Falls unzustellbar,
bitte zurück an:
Pfadfindergruppe Baden
Marchetstr. 7, 2500 Baden

TRAIL erscheint zweimonatlich

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Bitte überprüfen Sie Ihre Adresse
- Korrekturen bitte an unsere
Postanschrift, in den Postkasten
beim Heim oder per E-Mail an
[wmartschini@brgbaden-
biondek.ac.at](mailto:wmartschini@brgbaden-biondek.ac.at)

TERMINE

GRUPPE

Sa 21. Juni **ABSCHLUSSPICKNICK** für alle
Pfadfinderhütte (16.00 Uhr)

Details zum Pfadi-Jahresbeginn im Herbst (erste Heimstunden,
Eröffnungsfest) gibt es im nächsten Trail!

Vorschau SOMMERLAGER:

5. - 12. Juli **WiWö** Graubruder, Grünauge und Scharfzahn

5. - 14. Aug. alle **GuSp, CaEx und RaRo** (siehe S. 3)

LEITUNG und VORSTAND

Fr 20. Juni Vorstandstreffen an Michas Grill (19.00 Uhr)

So 22. Juni Kleiner Klausur-Gruppenrat

PFADFINDER-GILDE BADEN

Ab 24. Juni bei Badener Heurigen laut speziellem Kalender

Sa 21. Juni **ABSCHLUSSPICKNICK** Gemeinsam mit Eltern, LeiterInnen,
Aufsichtsrat beenden wir das Arbeitsjahr 2007/08 in
gemütlichem Rahmen mit einer Grillerei auf der Hütte. Grillgut,
Geschirr und eine Picknickdecke bitte selbst mitbringen.

Mo 14. Juli Gilderat bei Karin (Beginn 18.00 Uhr)

Sa 20. Sept. **Eröffnungsfahrt:** Schokolademanufaktur Zotter und
Riegersburg (Details folgen)

TRAIL impressum

Mitteilungen für Mitglieder,
Eltern und Freunde der Badener
Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Nr 3/2008 – 20. Juni 2008

Medieninhaber, Herausgeber:
Niederösterreichische Pfadfinder
und Pfadfinderinnen
Gruppe Baden,
Marchetstr. 7, 2500 Baden.
DVR: 0564958;

Postanschrift:
Marchetstr. 7, 2500 Baden

E-Mail:
chris.ecker@auraspace.at

Internet:
<http://www.ontrail.at>

Verantwortliche Redakteurin:
Christiane Ecker

Beiträge und Fotos:
Flo Bousek, Thesi Bousek, Christiane Ecker, Franz Freudenthaler, Kathi Haderer, Resa Hammer, Sonja Happenhofer, Fam. Kersten, Micha Lehner, Wilfried Martschini, Max Ramstorfer, Sandra Sagmeister (NÖN), Vero Steinberger, GuSp SE, Angy Weiß

Titelbild:
Seifenkistrennen der CaEx Aqua

Redaktionsschluss Nr 4/2008:
Freitag, 15. August 2008

Offsetdruck, Digitaldruck, Plandruck, Farb- und
Schwarz/Weiß Kopien, div. Endfertigungsarbeiten

ABELE-DRUCK

Palfygasse 5, 2500 Baden (beim Bahnhof)
Tel.: 02252/89 7 45, Fax: 01/2533033 2899
E-mail: abele-druck@abele-druck.at

